

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Mittwoch den 17. April 1872.

(132—2)

Nr. 2060.  
Die nachstehende Kundmachung der Marine-Section des k. k. Reichskriegsministeriums wird hiermit veröffentlicht.

Laibach, am 23. März 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

## Kundmachung

betreffend die Aufnahme von Böglings in die k. k. Marine-Akademie zu Fiume.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres werden in der k. k. Marine-Akademie zu Fiume mehrere ganze und halbe Freiplätze und eine größere Anzahl von Zahlplätzen zu besetzen sein.

Gesuche um Aufnahme in diese Anstalt müssen von den Angehörigen der Aspiranten an das Reichskriegsministerium (Marine-Section) gerichtet und im Wege des nächsten Militär-Platzes, oder Ergänzungsbezirks-Commando's, welches die vorgeschriebene Qualificationseingabe beizulegen haben wird,

längstens bis 10. August.

hier eingelangt sein.

Den diesfälligen Gesuchen müssen folgende Documente beiliegen:

- Tauf- oder Geburtschein,
- Impfungszeugnis,
- Studienzeugnisse mit Einschluß des letzten Semesters,
- Zeugnis über die physische Tauglichkeit, mit spezieller Angabe der Sehkraft des Aspiranten, ausgestellt von einem graduirten Militärrarzte.

Anspruch zur Aufnahme als ganz freie Militär-Böglings haben:

Söhne mittelloser Offiziere und Söhne mittelloser Beamten der k. k. Kriegsmarine, des k. k. Heeres und der Landwehr, dann Söhne mittelloser, um den Staat verdienter Civil-Staats-Beamten; Anspruch zur Aufnahme auf halbsfreie Plätze haben Söhne von Staatsbeamten der vorstehenden Kategorien, welche nicht ganz mittellos sind oder in höheren Chargen stehen.

Als Zahlböglings können Söhne aller Untertanen der österreichisch-ungarischen Monarchie aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahmsbedingungen entsprechen.

Der Bewerber muß zur Zeit des Eintrittes in den ersten Jahrgang das 13. Lebensjahr erreicht und darf das 15. nicht überschritten haben, er muß seinem Alter entsprechend körperlich gut entwickelt sein und entweder eine vollständige Unterrealschule, oder ein vollständiges Untergymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben.

In der Regel werden Aspiranten nur in den ersten Jahrgang aufgenommen.

Eine Ausnahme davon kann jedoch gemacht werden, wenn der Bewerber das hiesfür normierte Maximalalter um nicht mehr als Ein Jahr überschritten hat und die Prüfung zur Aufnahme aus den im ersten Jahrgang tradirten Gegenständen mit gutem Erfolg ablegt.

Die Kenntnis der Waffen und eine Gewandheit in den praktisch-seemannischen Übungen wird in einem solchen Falle nicht gefordert.

Das Belöhnungspauschal für einen Zahlplatz beträgt 551 fl. 25 kr. jährlich, für einen halben Freiplatz die Hälfte dieser Summe.

Von diesem Pauschal, welches in zwei Raten, und zwar am 1. October und 1. April eines jeden Jahres beim k. k. Marine-Akademie-Commando zu erlegen ist, werden alle Bedürfnisse des Böglings während seiner Ausbildung bestritten.

Nach gut absolvirtem vierten Jahrgange werden die Böglings als See-Cadetten ausgemustert.

(146)

Nr. 415.

## Concurs-Ausschreibung.

Zufolge der mit hohem Erlass Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern vom 19. I. M., 3. 5664, erhaltenen Ermächtigung wird der Concurs zur Besetzung nachstehender zeitlicher Dienststellen für den Staatsbaudienst in Dalmatien, nämlich:

- eines zeitlichen Ingenieurs mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl.;
- eines zeitlichen Bauadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., endlich
- eines zeitlichen Baupracticanten mit dem Adjutum jährlicher 400 fl., hiemit eröffnet.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentirten und namentlich mit dem Nachweise über die Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, falls sie im Staatsdienste sich befinden, oder sonst im Wege ihrer Aufenthaltsbehörde beim Statthalterei-Präsidium in Zara spätestens bis

25. April 1872 einzubringen.

Zara, am 25. März 1872.

Vom k. k. dalmatinischen Statthalterei-Präsidium.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(113—3)

Nr. 5683.

### Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Über Ansuchen des Herrn Executions-führers Johann Ortelegg wird die mit dem Bescheide vom 4. September d. J., Nr. 4082, auf den 27. November 1871 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Merze von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 730 vor kommenden Realität auf den

5. August 1872, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 30en November 1871.

(753—3)

Nr. 1392.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Prezar von Unterfernik die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Pojenik gehörigen, gerichtlich auf 3686 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michlestetten sub Urb.-Nr. 389, Einl.-Nr. 1014 vor kommenden Realität sammt Au. und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1871, B. 3812, schulden 140 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den

7. Juni und die dritte auf den

8. Juli 1872, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1872.

(754—3)

Nr. 1126.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Gorjan von Neusiedl durch Dr. Preve die executive Feilbietung der dem Johann Martinak von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten, im Grundbuche Michlestetten sub Urb.-Nr. 157 vor kommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. September 1870, B. 4272, schuldigen 105 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den

29. Mai und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-

extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1872.

(786—2)

Nr. 1196.

### Relicitations-Übertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 7. November 1871, B. 5063, auf den 4. März 1872 angeordnet gewesene Relicitation der von der Helena Parthe erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 3249, Rctf.-Nr. 2078 1/2 vor kommenden Realität auf den

21. Mai 1872.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 3ten

März 1872.

(803—3)

Nr. 22.065.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesesnov, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem mdr. Fortunat Zapuder von Gleiniž gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. und 900 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 840, Tom. XII., Fol. 495 und Rctf.-Nr. 546, Fol. 71 vor kommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai, die zweite auf den

8. Juni und die dritte auf den

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. December 1872.

(638—3)

Nr. 4015.

### Erinnerung

an Georg Mackovc und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem abwesenden Georg Mackovc und respect. seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pivo von Račica Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Löschung der Forderungen per 80 fl. C. M. und 53 fl. C. M. c. s. c. von der Realität sub Urb.-Nr. 143, Rctf.-Nr. 147 ad Grundbuch Stangen sub praes. 18. September 1871, B. 4015, hieromts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Mai 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Slapničar von Goizd und Nekla als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten September 1871.

(885—1) Nr. 5903.  
**Reassumirung dritter exec.**  
**Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 11. März 1871, Z. 1277, am 9. September 1871 bestimmte, sohn sichtete dritte Feilbietung der dem Anton Debelsak von Sagorica Nr. 28 gehörigen Realität Hs.-Nr. 101 ad Bobelsberg im Reassumirungswege auf den

16. Mai 1872,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. December 1871.

(886—1) Nr. 5642.  
**Relicitation.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht, es sei die Relicitation der im Grundbuche ad Bobelsberg sub Ref.-Nr. 31 vorkommenden, zu Podgora Hs.-Nr. 7 gelegenen, von Gertraud Kerze erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenden Vicitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme der Termin auf den

18. Mai 1872,  
Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtssalze mit dem Beisatz angeordnet worden, daß dieselbe um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. November 1871.

(884—1) Nr. 5565.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Breun von Hütterhäusern gegen Blas Hudoovernik von Großlaschitz wegen aus dem Urtheile vom 30. September 1864, Z. 5465, schuldigen 227 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906 und 809, Ref.-Nr. 790 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Mai,

8. Juni und

13. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seitzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Untertümern eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. November 1871.

(751—1) Nr. 378.  
**Grinnerung**

an Kaspar Konic und dessen Erben.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem Kaspar Konic und dessen Erben, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Konic von Jauerburg Nr. 70 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung einer Salzpost bei der Realität sub Urb.-Nr. 84 ad Herrschaft Beides aus dem Bergleiche vom 9. Mai 1806 pr. 1550 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

25. Juni 1872

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Pretnar von Karnevallach als curator ad actum bestellt.

Die selben werden hieron zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 1. März 1872.

(894—1) Nr. 951.  
**Reassumirung dritter exec.**  
**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnak von Luegg in die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Bartelma Požar von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 4890 fl. geschätzten Realität sub Tom. I, Fol. 209 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu eine Feilbietung-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

26. April 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. Februar 1872.

(706—1) Nr. 1589.  
**Grinnerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassenfuss wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Smrek und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe Alois Dollinar von Nassenfuss wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Weingartens Urb.-Nr. 1256 ad Herrschaft Nassenfuss und Gewähranschreibung sub praes. 7. März 1872, Z. 1589, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Pibernik als curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen und anherumhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Nassenfuss, am 10. März 1872.

(895—1) Nr. 881.  
**Uebertragung dritter exec.**  
**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Lustoži, durch Dr. Wurzbach von Laibach, in die Uebertragung der dritten executive Feilbietung der dem Johann Steika von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 1627 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Herrschaft Luegg gewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. Februar 1872.

(759—1) Nr. 961.  
**Grinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Micha, Martin, Tero, Urša, Maria und Margaretha Tičar und Josef Vade.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kainburg wird den unbekannt wo befindlichen Micha, Martin, Tero, Urša, Maria und Margaretha Tičar und Josef Vade hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Brezar von Mlaka Nr. 10 sub praes. 27. Februar 1872, Z. 961, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der an seiner im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Hube haftende Forderungen der Micha, Martin, Gertaud, Urša, Maria und Margaretha Tičar aus dem Schuldsscheine vom 22. September 1821 à pr. 17 fl. 46 kr. und des Herrn Josef Vade aus dem Schuldsscheine vom 29. September 1821 pr. 235 fl. eingebracht, und es sei die Tagsatzung auf den

25. Juni 1872

hieramts um 9 Uhr bestimmt.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Augustin von Klanc als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hieron zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator auf den

25. Juni 1872.

R. l. Bezirksgericht Kainburg, am 27. Februar 1872.

(704—1) Nr. 747.  
**Grinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Lukek und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Nassenfuss wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Lukek und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Makovič von Kleinzirnik die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der in Kleinzirnik liegenden, im Grundbuche Nassenfuss sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Hubrealität auf Grund des Schuldsscheins vom 24ten Februar 1804 haftenden Salzpost per 100 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Juni 1. Z.

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Bouk von Selo bei Kleinzirnik als curator ad actum bestellt.

Josef Lukek und dessen allfällige Rechtsnachfolger werden hieron zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Nassenfuss, am 21. Jänner 1872.

(729—3)

Nr. 817  
**Reassumirung dritter exec.**  
**Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbančič von Rad Nr. 85 die mit Bescheid vom 16. Februar 1870, Z. 1297, auf den 7. Juni 1870 angeordnete, aber sohn sichterte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Knabec von Bagurje Nr. 82, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem-Sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität reassumando mit dem vorigen Anhange auf den

17. Mai d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1872.

(755—1) Nr. 277.  
**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Kain in Vertretung des hohen l. l. Verars, der Kirche und der Armen von Predač, als Erben nach Pfarrer Matthäus Naunicher, die exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervellach Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Kainburg sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen: 100 fl. 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 kr. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietung-Tagsatzung auf den

9. September 1872,  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kainburg, am 21. Jänner 1872.

(705—1) Nr. 746.  
**Grinnerung**

an Michael Tratar und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Nassenfuss wird dem Michael Tratar und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Tratar von St. Veit bei Sittich die Klage auf Ersitzung des in Verhe liegenden, im Grundbuche Nassenfuss sub Urb.-Nr. 495 vorkommenden Weingartens eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Juni 1. Z.,

früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Bouk von Selo bei Kleinzirnik als curator ad actum bestellt. Hieron werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Nassenfuss, am 31. Jänner 1872.

(879—3) Nr. 373. (262—3) Nr. 127.

### Erinnerung

an Josef Kambic von Sodiverech.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kambic von Sodiverech hiermit erinnert:

Es habe Jakob Skallo von Vertaca wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 14 fl. 14 kr. c. s. e. sub praes. 16. Jänner 1872, Z. 373, hieramts eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. April 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jakob Kambic von Kerschdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er ollenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. l. Bezirksgericht Möttling, am 16. Jänner 1872.

(724—3) Nr. 208.

### Executive Feilbietung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Franz Serko, durch die Vormünderin Frau Anna Serko von Birkniz, gegen Andreas Janež von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. September 1858, Z. 4515, schuldigen 106 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgilt Birkniz sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1123 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. April,

24. Mai und

25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Planina, am 16. Jänner 1872.

(723—3) Nr. 207.

### Executive Feilbietung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Franz Serko, durch die Vormünderin Frau Anna Serko von Birkniz, gegen Matthias Rozanc von Martinsbach wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1857, Z. 1905, schuldigen 85 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Recf. Nr. 671 und 672 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 2130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. April,

24. Mai und

25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Planina, am 16ten Jänner 1872.

(262—3) Nr. 127.

### Uebertragung

#### dritter exec. Feilbietung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Michael Semenc von Podraga, durch Herrn Dr. Gregor Ložar, gegen Anton Bratouž, durch dessen Curator Markus Bratouž und Franz Bratouž von Podgric Nr. 13, mit Bescheid vom 18. November 1871, Z. 5068, auf den 13. Jänner und 14. Februar d. J. angeordneten erste und zweite exec. Real-Feilbietung im Einverständnisse beider Theile als abgethan erklärt und die dritte auf den 14. März d. J. anberaumte Versteigerung auf den

30. Juli 1872,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen worden sei.

f. l. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Jänner 1872.

(795—3) Nr. 1019.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mauser von Neutabor die executive Versteigerung der dem Johann Grill gehörigen, gerichtlich auf 1720 fl. geschätzten, im Grundbuche Goltsche sub Recf.-Nr. 1442 u. 1445 vorkommenden Realität in Eschenmoschnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 15. Februar 1872.

(798—3) Nr. 409.

### Erinnerung.

Bom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Florianc, Victoria von Kozen, Ignaz Paulitich, Johann Jenko, Mathäus Klobus, Dr. Anton Lindner, Mathias Klemerz, Theodor Persche und Florian Helwig mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben Johann Kastelic und Johann Rojna durch Herrn Dr. Sojovic die Klage do praes. 9ten Jänner 1872, Z. 409, auf Anerkennung der Verjährung und Gestaltung der Löschung der auf den Realitäten Urb.-Numer 167<sup>1/2</sup> Tom. III., Fol. 117, E. Nr. 92 und Urb.-Nr. 167<sup>1/2</sup>. Tom. III., Fol. 41, E.-Nr. 85, ad Oberschifka für sie haftenden Salzposten eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. April 1872,

Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der geklagten Tabulargläubiger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Die geklagten Tabulargläubiger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder sich einen andern Sachwalter bestellen können, widrigens sie sich die Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beimesse müssen.

f. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1872.

(639—3) Nr. 5001.

### Erinnerung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Littai wird dem Josef Weber, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Bučar von Wolfsgruben wider denselben die Klage auf Gestaltung der bücherlichen Löschung der Daleijschuld per 107 fl. E. Nr. sammt Nebengebühren von der Realität Urb.-Nr. 64, Recf.-Nr. 50 ad Grünhof sub praes. 21. November 1871, Z. 5001, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1872.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Terpin, f. l. Notar von Littai, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

f. l. Bezirksgericht Littai, am 22ten November 1871.

(725—3) Nr. 209.

### Executive Feilbietung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholma Trebar von Birkniz gegen Agata Martinčič von Unter-Seedorf Nr. 4 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Februar 1870, Z. 437, und dem Urtheile vom 18. August 1870, Z. 3195, schuldigen 116 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Recf.-Nr. 659 der Herrschaft Haasberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1007 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. April,

24. Mai und

25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Planina, am 13ten Jänner 1872.

(757—3) Nr. 70.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom f. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perne von Rupa die executive Feilbietung der dem Matthäus Uran von Tabor gehörigen, gerichtlich auf 2287 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rodmannsdorf sub Recf.-Nr. 443 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

1. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Jänner 1872.

(529—3)

### Erinnerung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kobau von Oberfeld Nr. 51 wider denselben die Klage auf Erstzung der in der Steuergemeinde Sturja erliegenden Wiese pod nijivama tali tal Parz. Nr. 1078 im Ausmoze von 301<sup>1/2</sup>/100 □ Rlft., sub praes. 7. Februar 1872, Z. 608, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. l. Bezirksgericht Wippach, am 7. Februar 1872.

(793—3) Nr. 690.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom f. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur nom. h. Aerars die exec. Feilbietung der dem Franz Berun von Hruškarje gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 250/244 ad Herrschaft Nadštelk bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Laas, am 28ten März 1872.

(808—3) Nr. 762.

### Executive Feilbietung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Erjau von Mitterkanomla wegen aus dem Steuerüberschlagsausweise vom 15. April 1871 schuldigen 84 fl. 44 kr. E. M. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 15/278 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1780 fl. E. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. April,

Für Gärtner, Gartenfreunde, Landwirthe &c.  
Allgemeines

# Illustriertes Gartenbuch.

## Anleitung

zur Blumenzucht im Garten, Glashaus und Zimmer,  
mit Angabe der Blüthezeit und Verwendung der schönsten Blumen &c., sowie zum Treiben der  
Blumen im Winter,  
zum Gemüse- und Obstbau in Gärten und Feldern, zur Erziehung der Obstbäume und künstlichen  
Blumenzucht, Anan s- und Erdbeerzucht,  
zur Gartenkunst und Anlegung von Gärten jeder Art, Gewächshäusern &c.

Bon H. Jäger,  
Großherzogl. Sachsen-Weimar. Hofgärtner, Mittherausgeber der „Gartenflora“ &c.

## Zweite vielfach verbesserte Auflage.

Mit 237 in den Text gedruckten Holzschnitten und einem Titelblatt

Ladenpreis: eleg. geh. 2 fl. 70 kr., eleg. geb. 3 fl. 30 kr.

Dieses neueste, vollständigste und im Verhältnisse zu seinem reichen Inhalte auch billigste  
Allgemeine Gartenbuch behandelt Gartenbau und Gartenkunst in jeder Beziehung.  
Der Name des allbekannten Verfassers bürgt dafür, daß die Vortrefflichkeit der Darstellung dem  
Reichthum des Inhaltes nicht nachsteht.

## Der immerblühende Garten.

## Anleitung

zur Ausschmückung und Erhaltung von Blumengärten und Gärten jeder Art, sowie zur Cultur und  
Verwendung der schönsten Land- und Topfgartenblumen zu jeder Jahreszeit.

Bon H. Jäger,  
Großherzoglich sächsischer Hofgärtner in Eisenach, Gartenbaumeister &c.

## Mit 24 Abbildungen von Blumenbeeten &c.

Ladenpreis: eleg. geh. 1 fl. 80 kr.

Mit diesem Führer zur Hand ist es leicht, einen prächtigen Blumenschmuck, auch bei geringem Aufwande, zu schaffen für alle Fälle und Verhältnisse, für jeden Geschmack besonders  
ist auf das passendste gesorgt.

Hannover.

Cohen & Nisch,  
Verlags-Buchhandlung.

Vorrätig und zu beziehen durch Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's Buchhandlung  
in Laibach.

# Julius Mayer

vormals A. J. Kraschovitz

Hauptplatz 240, „zur Brieftaube“

empfiehlt sein ganz neu und gut assortirtes

## Lager in Galanterie-, Nürnberger, Kurz- und Spielwaaren.

Neu angekommen:

Damen- und Herren-Hand- und Reisetaschen, Spazierstücke, Talmigold-Schmuck, echt französische Double-Uhrketten, so schön und haltbar wie echtes Gold, französische Bronze-Uhren mit Weeker, Schwarzwälder-Wanduhren, Uhrmacher-Requisiten.

## Stahlwaare

vorzüglichster Qualität, als: Essbestecke, Scheeren, Feder-messer, Nagelzangen, Sporen, Korkzieher etc.

Portemonnaies, Cigarren- und Banknoten-Taschen, Schreibmappen, Notizbücher zu wirklich fabelhaft billigen Preisen. (893—1)

Ferner ist daselbst das beste Lager in  
Tabak, Cigarren und Specialitäten.

## Wie erhält man die Körperschönheit in rationeller Weise?

Mahggebende Aerzte (Dr. Hirschfeld, Budearzt in Ischl, die ärztlichen Redactoren Dr. Schnitzler und Dr. Markbreiter in Wien &c.) bezeichnen die Malzkräuter-Toiletten, und Bädereise und die Malz-Pomade von Johann Hoff in Berlin als beste Toilettenmittel. — Die Malztoilettenreise gibt einer gelben, ledernen, pflichtigen Haut einen feinen, weißen, zarten Teint bei anhaltendem Waschen; in geringerem Maße thut dies auch die Malzbäderreise; letztere hat es jedoch auf Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven allein abgesehen, und hält ansteckenden Krankheitsstoff zurück.

Echt nur zu beziehen durch des Hoflieferanten Johann Hoff's t. t. concess. Central-Depot

Wien, 11 Rennbuckring 11.

In Laibach echt nur bei Herrn Eduard Mahr und Herrn Martin Golob am Hauptplatz. (764—1)

## Docent Dr. Tanzer

hat wegen zahlreichen Zuspruches seinen hiesigen

Aufenthalt bis 20. d. M. verlängert und ordnet täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends im „Hôtel Elefant“ Zimmer-Nr. 36 & 37. (862—3)

## Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl - Seife à St. 25 kr.

4 Stück  
in  
einem Packet  
80 kr.

ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmäßig zur Erlangung einer weichen, zarten und weissen Haut befunden worden und kann somit als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringend anempfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetzzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die balsam. Erdnussöl-Seife erscheint in rosaroten Etiquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikspreisen zu haben sein für Laibach bei Carl Boschitsch, Anton Krisper und Erasmus Birschitz, Apotheker, sowie für Cilli; Carl Krisper, Friesach: Apoth. Otto Eichler, Idria Josef Stranetzky, Klagenfurt Apoth. Anton Beinitz, Joh. Suppan und Apoth. F. Erwin, Krainburg: Franz Krisper, Spital: B. Max Wallar und für Villach: bei Math. Fürst. (460—4)



## Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studirende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studirende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahr 1871/72 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit dem Geburts- und Taufschein, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt bis 15. Mai I. J. der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben. (858—2)

LAIBACH, 8. April 1872.

Direction der krainischen Sparkasse.

## ANNONCE.

Wir empfehlen zum Beginne der Saison unsern vorzüglichsten

## Steinbrücker Natur-Cement,

welcher sich zum äußeren Verputz von Häusern &c. gleich dem englischen Portland-Cement eignet,

feuerfeste Ziegel, feuerfesten Thon, feuerfesten Sand  
zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet.

(509—6)

## Steinbrücker Cement-Fabrik.

Steinbrück in Steiermark.

## Commissionäre!

## Erstes concessionirtes Laibacher Commissionär-Institut.

Der ergebnst Gefertigte dankt im Namen seiner Collegen für das fröhliche  
freundliche Zutrauen des p. t. Publicums in ihrer Eigenschaft als Dienstmänner und  
zeigt ergebnst an, daß er im Verein mit seinen Collegen eine Association unter  
dem Namen:

„Erstes concessionirtes Laibacher Commissionär-Institut“  
begründet habe, welches mit heutigem Tage eröffnet wird.

Das Institut ist zu allen Dienstleistungen wie das Dienstmann-Institut  
bereit, als da sind: Botengänge, Transport von Möbeln, von Clavieren, unter  
Garantie, Zimmerwickeln, Verführung von Bagage zum und vom Bahnhof, dann  
als Wegmeister u. s. w., unter voller Garantie bei Werthsendungen, wosfür durch die  
beim hochstädtl. Stadtmagistrate in Laibach deponirte Caution dem p. t. Publicum  
gegenüber vollkommen Sicherheit gelest ist.

Das Comptoir des Institutes befindet sich in der

## Postgasse Nr. 56 im Novak'schen Hause (Gasthaus „zur Schnalle“)

wohin alle gröheren Aufträge sowie etwaige Beschwerden über das Institut zu  
richten sind.

## Der Tarif ist der gleiche wie beim Dienstmann-Institut.

Das Institut empfiehlt sich dem Wohlwollen des p. t. Publicums und wird  
demselben in jeder Richtung zu entsprechen bestrebt sein, indem es zum überwie-  
genden Theile aus Männern besteht, welche sich während achtjähriger Dienstleistung  
beim Dienstmann-Institut erprobten haben.

Laibach, am 17. April 1872.

Hochachtungsvoll

## Lorenz Koschier,

Geschäftsleiter des „Ersten concessionirten  
Laibacher Commissionär-Institutes.“

## Commissionäre!